



Frühling/Sommer 2021

Hallo und herzlich willkommen zum neuen Newsletter der Frauenföderation für Frieden e.V. Hier finden Sie Veranstaltungen, Neuigkeiten und Berichte aus Deutschland, aus ganz Europa und weltweit.



„Wir können nicht alle große Dinge tun. Aber wir können alle kleinen Dinge mit großer Liebe tun.“

Mutter Theresa



Berichte aus Deutschland

Weltfrauentag 08.03.2021 - Zoom Konferenz zum Thema „Würde der Frau“ –

Magda Haugen, 1.Vorsitzende der Frauenföderation für Frieden e.V. führte durch das Programm und konnte mehr als 60 Teilnehmer/innen aus Deutschland, Österreich und deutschsprachigen Nachbarländern begrüßen.



Ingrid Lindemann sprach über „Würde als

Handlungsgrundlage“ und zeigte anhand einer PowerPoint Präsentation auf, wie die Würde der Frau definiert wird.

Sie erklärte den sprachlichen und neurobiologischen Hintergrund und wie die Würde in vielerlei Hinsicht immer wieder angetastet wird. Wie wir unser „Würde-Ich“ stärken können, erklärte sie anhand verschiedener Schritte sehr eindrucksvoll. So sprach sie z.B. über Selbstwertschätzung, Selbstwahrnehmung, Empathie mit sich selbst, Eigensinn und Resonanz. Sie empfahl uns einen „Achtsamkeitsknoten“ und gab uns das Bild eines

„Fächers der Würde“ mit auf den Weg.

Über das Thema „Würde der Frau“ konnte sie bereits in vielen Vorträgen in aller Welt berichten, Sie hat viele Jahre in Südamerika gelebt, als Journalistin, Übersetzerin und Apothekerin gearbeitet und war 12 Jahre lang

1.Vorsitzende der Frauenföderation für Frieden e.V. in Deutschland. sowie Herausgeberin der Zeitschrift „Herz und Hand“, bis 2018.

Ingrid Lindemann ist Mutter von 5 Kindern und Oma von 11 Enkelkindern.

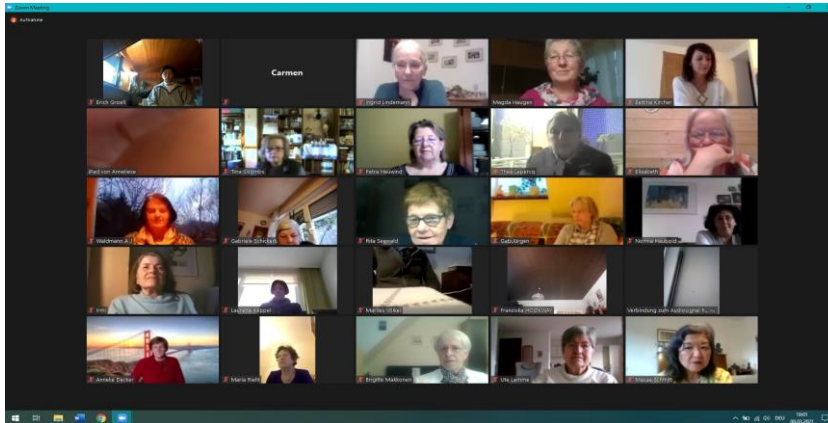


Im 2. Teil berichtete Bettina Kircher zum Thema „Würde in der Krise“

aus eigenen beruflichen und persönlichen Erfahrungen. Sie konnte uns mit praktischen Entspannungsübungen zum Mitmachen aktivieren und erklärte uns, wie wir in Stress- oder Krisensituationen unsere Atmung regulieren, unsere Körperhaltung verändern und durch positive Affirmations unsere Gedanken in andere Bahnen lenken können, sogar in Paniksituationen, im Gefängnis etc. könnten diese Übungen hilfreich sein.

Bettina Kircher arbeitet als unabhängige Beraterin und Trainerin im Bereich Konflikt- und Development Management und ist Gastdozentin an verschied. Universitäten, sowie an der Polizeihochschule und am Zentrum Innere Führung der Bundeswehr. Sie hat

gearbeitet als Delegierte des Internat. Roten Kreuzes, in der humanitären Nothilfe und auf UN-Friedensmissionen in Krisengebieten wie z.B. Kolumbien, Kongo, Südsudan. Seit 2018 ist sie als Ambassador for Peace für die WFP und für die Frauenföderation in Deutschland als ehrenamtliche Referentin tätig.



Die Rednerinnen erhielten viel Applaus und konnten noch zu verschiedenen Fragen Stellung nehmen. Die Vorträge sind auf unserer Facebook Seite in voller Länge vorhanden.

Online-Veranstaltung zum Internationalen Frauentag

„Frauen und Kunst“ Samstag, 6. März 2021, 15 Uhr

Die Frauenföderation in Stuttgart konnte vier Frauen gewinnen, ihre Kunstwerke bei einer Online-Veranstaltung vorzustellen. Wir waren 15 Teilnehmerinnen.

Die erste Frau, eine Muslimin aus Kaschmir, lebt seit einigen Jahren in Stuttgart und war bereits mehrere Male als Gast bei unseren Veranstaltungen. Sie hatte bisher keine Gelegenheit zum Malen oder Zeichnen gehabt. Durch die Geburt ihres zweiten Mädchens mit gesundheitlichen Problemen, blieb sie viele durchwachte Nächte an der Seite ihres Kindes. Sie fing - ohne Vorerfahrung - mit einfachen Mitteln an zu malen und zu zeichnen, um diese schwere Zeit zu überbrücken. Das erste ihrer Bilder war „Walk in the Rain“. Wir bewunderten das Bild. Das gab ihr Mut und Freude weiter zu malen. Wir baten sie, vier ihrer Bilder vorzustellen.



1 „Walk in the Rain“



2 „Christmas snowy landscape“

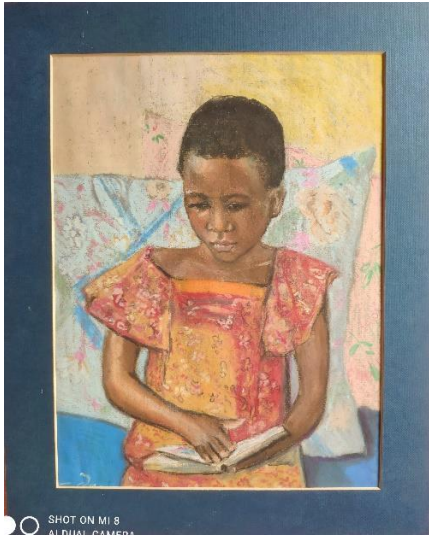


3 “Woman from Kashmir”



4 “Moon on the River”

Irmi Ingwersen aus Regensburg war die Nächste, die vier ihrer Bilder vorstellte. Frau Ingwersen ist Mitglied der Frauenföderation und war für einige Zeit Präsidentin der Frauenföderation in Deutschland. Das Malen und Zeichnen ist ihre große Leidenschaft. Sie hatte von Jugend an verschiedene Malkurse besucht. Während ihrer Zeit in Afrika, wo sie mehrere Jahre gelebt hat, konnte sie durch Portrait-Zeichnen Geld für die Mission verdienen. Sie erklärte uns die Bedeutung von Seelenbildern und die Praxis des Urban Sketching.



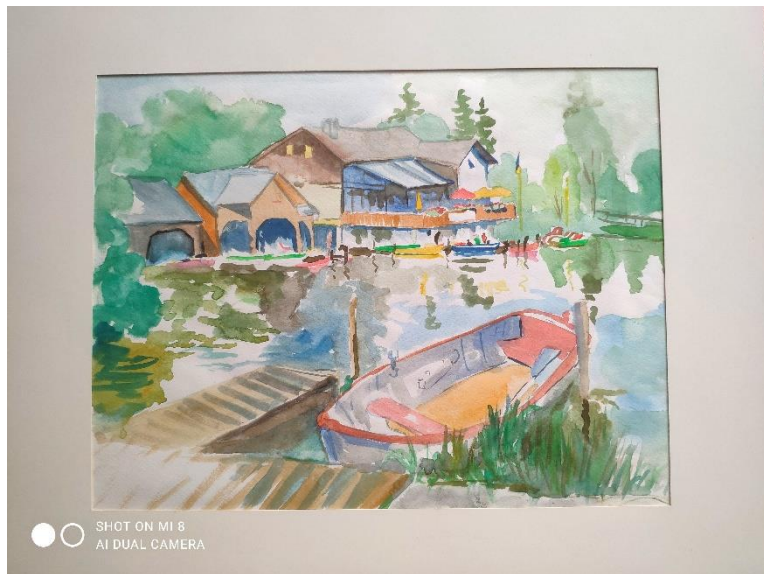
1 Juliet in Uganda



2 Mann und Frau



3 Seelenbild

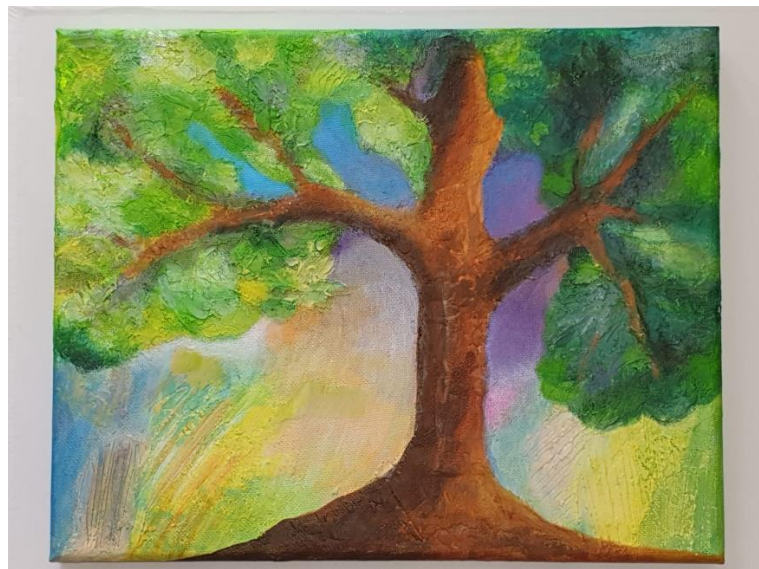


4 Urban Sketching "Am See in Österreich" „Colors of Africa"

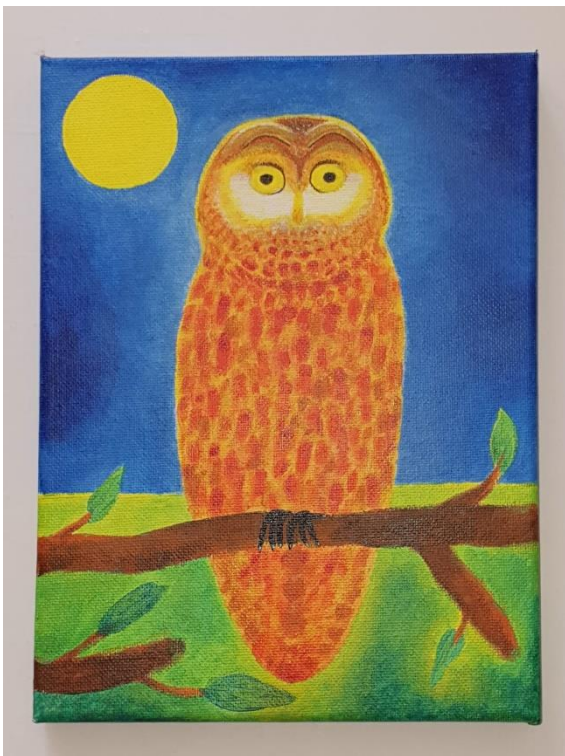
Mikaela Meyer, ursprünglich aus Frankreich, lebt seit einigen Jahren in Stuttgart. Sie ist ein Gast der Frauenföderation. Sie hat verschiedene Mal- und Zeichenkurse besucht, Malen und Zeichnen ist ihr Hobby. Auch sie zeigte und erklärte uns vier ihrer Bilder.



1 Sonnenblume



2 Baum



3 Eule



4 Dolmen

Als Letzte sprach Angela Boßmann aus Stuttgart, ein Kontakt von Gabriele. Sie hatte mit uns 2018 an der besonderen Veranstaltung in Wien teilgenommen, bei der Frau Dr. Hak Ja Han Moon, die Gründerin der WFWP, zu uns gesprochen hatte. Frau Boßmann kam erst spät zur Kunst. Durch besondere Farben und Materialien gestaltet sie bemerkenswerte Bilder, mit denen sie sich schon an verschiedenen Ausstellungen beteiligen konnte.



1 Sonnenuntergang
Mohnfeld



2 Fantasia Land

im



3 Brücke
den Welten



4 Love

zwischen

Nach der Vorstellung der Bilder tauschten wir uns untereinander aus und freuten uns, dass es mit der Technik so gut funktioniert hat. Neue Ideen, was wir an Kunst noch online vorstellen könnten, kamen zur Sprache. Vielen Dank an alle Beteiligten!

Stuttgart, 08.03.2021

Gabriele Schickert, Ute Lemme und Lilia Popanu

"Frauen und Afrika" - ZoomKonferenz der Frauenföderation für Frieden e.V., Deutschland 25.Mai 2021

Schon seit März planten wir im kleinen Kreis, mit der Frauenföderation eine ZoomKonferenz zum Thema Afrika zu machen.

Denn es gab und gibt sehr viele Initiativen von Frauen (und Männern), die sich in einzelnen Ländern Afrikas engagieren, ohne dass es in unserer Öffentlichkeit bekannt ist. Viele haben besondere persönliche Erfahrungen in Afrika gemacht, haben dort gelebt, verschiedene Projekte gestartet und weiter betreut, teilweise über viele Jahre und Jahrzehnte. Für unser Afrika-Seminar hatten wir anfangs mit 4 Rednerinnen gerechnet.

Vor allem für Rita Seewald, langjährige Vorstandsvorsitzende der Frauenföderation, war es ein großes Anliegen, über die Anfänge der sozialen Projekte der Frauenföderation am Beispiel von "1% LoveSharing" zu sprechen. Und da sie selber sehr engagiert und inspiriert ist von der Initiative in Zentralafrika, "Bagandou e.V.", wollte sie unbedingt Mathias Monzebe, Gründer dieses Projekts, dazu gewinnen. Nach und nach erweiterte sich der Kreis derer, die ihre Projekte vorstellen wollten. Ein besonderes Anliegen war mir, auf diesem Wege auch unser jüngstes Mitglied der Frauenföderation, Kefilwe Lebepe aus Südafrika, in einem größeren Rahmen vorzustellen. Das von Irmi Ingwersen in Afrika gemalte Bild von einem tanzenden afrikanischen Mädchen durften wir als Einladung verwenden. Dieser Ausdruck afrikanischer Lebensfreude, Energie und Farbenpracht als Einstieg sollte signalisieren, dass Afrika nicht nur mit Armut, Flüchtlingsproblemen und Krisen aller Art in Verbindung gebracht werden muss. Sondern dass es in Afrika ein gewaltiges Kräftepotential gibt, das durch Erziehung, Bildung und Hilfe zur Selbsthilfe wieder neu aufblühen kann, nach Jahrzehnten und Jahrhunderten der Sklaverei, Misswirtschaft, Ausbeutung etc.

Als Host konnten wir wieder **Margaret Staudinger** gewinnen,

durch den Abend führte als **Moderatorin Magda Haugen**, 1.Vorsitzende der Frauenföderation.

1. **Rita Seewald**, unsere erste Rednerin führte uns mit Bildern zurück zu den Anfängen, zu **1% LoveSharing**, ursprünglich gegründet von WFWP in Korea, um während der Hungersnot in Nordkorea finanzielle und praktische Hilfe zu bringen. In Deutschland wurden die Hilfsprojekte ausgeweitet während des Balkankrieges, es wurde für traumatisierte Frauen in Kriegsgebieten im Balkan gesammelt, es gab Unterschriftenaktionen, Verkaufsaktionen, um Gelder zu organisieren. Später finanzierte die Frauenföderation für die Bagandou e.V. Lehrer, Schulmaterial, und Mikrokredite für Frauen, und dieses Projekt wurde inzwischen zu einer sehr sinnvollen, nachhaltigen

Hilfe zur Selbsthilfe: Denn Frauen erhalten Mikrokredite und können für sich und ihre Familien ein Gewerbe aufbauen, nachhaltige Landwirtschaft und Viehzucht betreiben und damit Lebensgrundlagen für ihre Familien schaffen. Durch den Bau von Schulen und einem Jugendzentrum, gesponsert durch Bagandou e.V., wurden Räumlichkeiten geschaffen für Kinder, Jugendliche, Frauen und Mütter, Treffpunkte, in denen sie neue Bildungsmöglichkeiten finden. Rita Seewald zeigte sich sehr inspiriert von der Entwicklung der Projekte für Frauen und möchte diese Initiative in Zukunft noch stärker in den Focus bringen.

2. Elisabeth Heil erzählte uns von ihrer Zeit in **Zentralafrika und Südafrika**.

In der Zeit der Apartheid konnte sie sehr besondere Erfahrungen machen mit Rassentrennung und komplizierter Zusammenarbeit zwischen schwarzen, farbigen, weißen, asiatischen Menschen. Ihre 3 Kinder wurden in Südafrika geboren, sie gab uns einen interessanten sehr persönlichen Einblick in das Leben als Weiße in Afrika anfangs der 80er Jahre.

3. Mathias Monzebe aus Berlin berichtete von seinem Schulprojekt "

Bagandou e.V.". Seine Erfahrungen als Schulkind in Zentralafrika/Bagandou gaben ihm die Motivation, dort zu helfen, dass Kinder Zugang zu Schulbildung und Erziehung erhalten, dass Mütter ermutigt und gestärkt werden durch Bildungsprojekte und Mikrokredite, dass Jugendliche nicht in Drogen und Bandenkriminalität abtauchen, sondern vor Ort Möglichkeiten für Ausbildung und Weiterbildung erhalten. Ein Projekt, das sich durch seine kontinuierliche Arbeit und dank vieler Sponsoren inzwischen sehr erfolgreich weiterentwickelt und gefestigt hat.

4. Kefilwe Lebepe, aus Südafrika, gerade erst eingeeheiratet in Deutschland, brachte uns durch ihre höchst professionelle PowerPointPräsentation über ihre WFWP-Projekte zum Staunen. Kefilwe organisiert in Südafrika/Limpopo mit der dortigen WFWP einige Initiativen für nachhaltige Produkte für junge Mütter, z.B. wieder verwendbare Windeln. Nach den UN SDG 2030 (Sustainable Goals) sollen auch in der Landwirtschaft nachhaltige Projekte entwickelt werden. Sie engagiert sich für "Giving for Good", unterstützt Kindergärten, Tagesbetreuung für Kinder. Deshalb ist sie zurzeit auch wieder in Südafrika und gab von dort aus ihrer spannenden Präsentation in englischer Sprache. Es wurden für sie die anderen Vorträge ins Englische übersetzt.

5. Irmis Ingwersen aus Regensburg gab uns einen Einblick in die Situation in **Uganda**, wo sie viele Jahre mit ihrem inzwischen verstorbenen Ehemann Ulf

gelebt hat. Durch ihr Talent zum Zeichnen und Malen konnten sie sich damals finanzieren. Inzwischen sind ihre "Seelenbilder" auch einem größeren Kreis bekannt geworden, u.a.durch die Online Galerie "Frauen & Kunst". Irmi ist immer noch stark mit Uganda verbunden, unterstützt und finanziert Waisenkinder, Initiativen für Solarkocher und in letzter Zeit vor allem in Not geratene Witwen, durch persönliche Mikrokredite. Sie arbeitet ebenfalls mit IRFF zusammen.

6. Arnold Raffin, Vorsitzender der IRFF, Internat. Relief Friendship

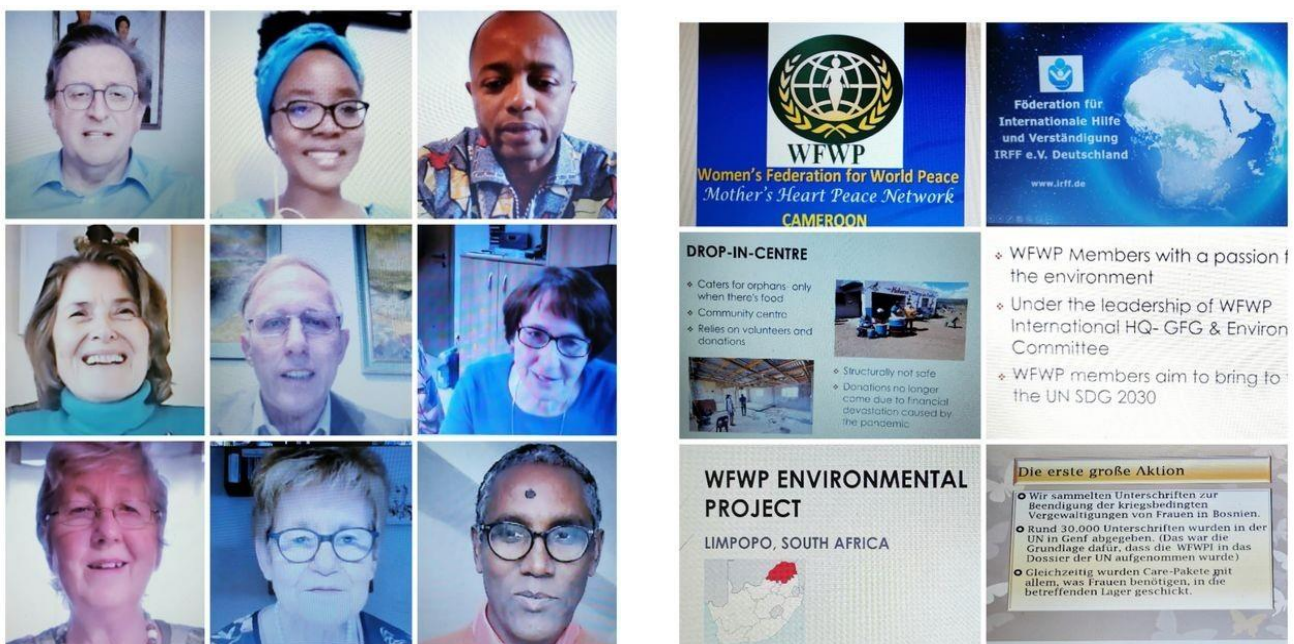
Foundation, berichtete von seiner 40-jährigen Tätigkeit für diese internat. Organisation, die von Dr. HakJaHan Moon und Rev. Moon gegründet wurde, wie auch die Womens Federation for WorldPeace auf einer Gründungsidee von Rev. Moon bzw. der "Mother of Peace" basiert. Es werden durch IRFF Soforthilfen bei Katastrophen, kurzfristige Hilfsangebote bei Not und Armut geleistet. Und vor allem gibt es langfristige Bildungsangebote, um einen Beitrag zur Teilhabe Afrikas am Wohlstand des Industriestandortes Deutschland zu leisten.

7. Gudrun Mobo, verheiratet mit Alfred Mobo aus Kamerun, konnte durch ihre Familien- Anbindung in Kamerun sehr persönliche Erfahrungen beisteuern. Nachdem sie viele Jahre in Kamerun lebten, helfen sie jetzt aus der Ferne beim Aufbau und der Renovierung der ehemaligen Schule des Ehemannes. Durch kreative Ideen in ihrer deutschen Heimatstadt versuchen sie, Gelder für notwendige Reparaturen, z.B. neues Dach, Toiletten für Mädchen, zu erwirtschaften. Bei regelmäßigen Reisen nach Kamerun wurden die Fortschritte begutachtet, Mängel festgestellt und behoben. So konnten z.B. die Schulgebäude erweitert, Fenster wieder zur Belüftung geöffnet, mit Gittern gegen Überfälle gesichert werden. Auch die WFWP in Kamerun wird unterstützt, besonders die afrikanische WFWP Initiative "Mothers Heart Peace Network".

8. Der Friedensbotschafter Aschalew Amenu aus Äthiopien, wohnhaft seit vielen Jahren in Gießen, gab uns als nächster Redner einen Einblick in seine Initiative für äthiopische Straßenkinder, die er von Deutschland aus leitet. In Zusammenarbeit mit einer Gemeinde vor Ort werden Schulmaterialien und Schulkleidung, sowie Stipendien für junge Schüler und Studenten finanziert. Von der Gemeinde wird zurück gemeldet wie die schulische Entwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler verläuft. So gibt es neben Erfolgen (Schüler schaffte es jetzt bis zur Uni) auch Mißerfolge zu verzeichnen, Schüler/innen verschwinden einfach wieder, ohne sich abzumelden. Regelmäßige Kommunikation und stabile Betreuung der Schüler ist nicht leicht aufrecht zu erhalten aus der Ferne. Auch Hr. Amenu konnte seine Daten incl. Bankverbindungen in den Chat stellen, wie vor ihm Fr.

Mobo und Hr. Monzebe. Hr. Amenu bedankte sich sehr für diese Möglichkeit, seinen Verein durch die Frauenföderation einem größeren Publikum vorzustellen.

9. **Josef Eder**, als letzter Redner, konnte uns trotz beinahe 2 stündigem Programm noch einmal faszinieren mit einer sehr lebhaften Schilderung seiner Friedensarbeit in **Nigeria**. Hier wird durch die Arbeit mit Familien Friedenserziehung auf verschiedenen Ebenen organisiert und finanziert, in Zusammenarbeit mit Kräften vor Ort. Inzwischen hat sich das Engagement ausgeweitet auf nachhaltige Unterstützung von sozialen Projekten, z.B. Gesundheitszentrum, Krankenwagen für ländliche Regionen, Autos als Gemeinschaftsfahrzeuge werden finanziert, damit Schulbesuch und Bildungsangebote auch in ländlicher Region möglich sind. Diese Arbeit in Nigeria hat sich nach seiner Aussage in kurzer Zeit schon sehr gut entwickelt und wird inzwischen von zahlreichen Familien aus Deutschland und Österreich gesponsert.



So wurde uns durch alle Rednerinnen und Redner ein sehr buntes, vielfältiges Bild von verschiedenen afrikanischen Ländern und Initiativen vermittelt.



Frauen erhalten Mikrokredite

Wir machten mit ca. 70 Teilnehmern (incl. "Watchparty" der WFWP in Wien) eine Reise quer durch Afrika, von Nord nach Süd, von Ost nach West und lernten, dass durch das Engagement von Einzelnen viel Gutes entstehen kann, dass es sehr wichtig ist, sich für die Menschen und für die Schöpfung in Afrika einzusetzen.



Nachhaltige landwirtschaftliche Projekte



Auf dem Weg in eine bessere Zukunft

Nicht als Ausbeuter oder Almosengeber, sondern auf einer Ebene des Respekts und der Wertschätzung.

Wir danken für die gute Zusammenarbeit bei Vorbereitung und Durchführung dieser ZoomKonferenz mit Schwerpunkt Afrika und wünschen allen Projekten großen nachhaltigen Erfolg! Wer das eine oder andere Projekt gezielt fördern möchte, kann Kontaktadresse bzw. Kontonummer nachträglich bei mir erfragen.

Bericht von Magda Haugen

Bericht von der UPF-PeaceRoad Österreich, Tschechien, Deutschland - Sternwanderung zum Dreiländereck am Sonntag, 20.06.2021

Nach wochen- und monatelangem Lockdown, viel Innendienst, Zoomkonferenzen, Webinaren & Online-Gottesdiensten war es ein echtes Erlebnis, mal wieder draußen in der Natur & unter vielen Menschen zu sein. Schon am Parkplatz Dreisessel, mitten im Bayr. Wald, 2 Std. von uns entfernt, kam viel Vorfreude auf. Nach Begrüßung und Verteilung von korean. und deutschen Fähnchen durch den deutschen Organisator Stefan Schmid/Gemeinde München, gingen wir von der deutschen Seite aus los. Auch einige Tschechen kamen zu diesem offiziell leichteren & kürzeren Anstieg. Der Weg wurde sehr schnell steil und sehr steinig, so dass sich die NordicWalking Stöcke als wirklich nützlich erwiesen. Das Atmen wurde schwerer und ich staunte über Leute, die trotzdem noch gleichzeitig reden und sich unterhalten konnten. Für uns Deutsche sollte der Aufstieg 1 Stunde dauern, für die Österreicher 2 Stunden und für die Tschechen 3 Stunden.

Die Idee für diese PeaceRoad kam aus Österreich, von Maria Pammer, und so war denn auch die österreichische Delegation sehr prominent besetzt, angefangen von Bischöfin Christine Mayr- Lumetzberger, über viele Verantwortliche aus den unterschiedlichsten Bereichen, incl. 3 Gen. der Fam. Pammer. Auch die österreichische Frauenföderation, sowie die tschechische und deutsche waren mit zahlreichen Mitgliedern vertreten.



UPF-Tschechien wurde von Dr. Juraj Lajda angeführt, anfangs bei der Ansprache vertreten von seinem Sohn, da der Anstieg von tschech. Seite für ihn und manche andere sogar 4 Stunden dauerte. Das Programm am Berg mit den diversen Monumenten zur Erinnerung an die ehemalige Grenze zwischen Ost und West wurde durch zahlreiche Ansprachen, sowie Gesang und Gebet zu einem Friedensappell. Denn auch der Vertreter aller Koreaner in Europa, Pres. Yoo Je-Heon, gab einen Redebeitrag und erinnerte an die immer noch vorhandene Trennlinie zwischen Süd- und Nordkorea, die DMZ am 38. Breitengrad auf der Korean. Halbinsel, die es zu überwinden gilt. Viele Menschen in aller Welt fühlen sich verantwortlich, dass die Hoffnung auf Vereinigung und Frieden zur Wirklichkeit wird. Deshalb war das Treffen an diesem historischen Platz mit Flaggen und Teilnehmern aus Korea, Österreich, Deutschland und Tschechien ein wichtiges Zeichen aus Europa!



Dr. Dieter Schmidt betonte in seiner Rede, dass er die absterbenden Bäume ringsum als Zeichen der vergangenen Konflikte zwischen den Ländern sieht, und dass die neuen Bäume, die schon überall wachsen, mit ihrem hellen Grün ein Zeichen für Frieden und Entwicklung für alle Menschen bedeuten.



In diese Atmosphäre passte auch sehr gut das Gebet der österreichischen kath. Bischöfin Fr. Christine Mayr-Lumetsberger, die das bekannte Gebet von Franz-von-Assisi vortrug: „Lass mich Liebe üben, wo man sich hasst, verzeihen, wo man sich beleidigt..“ Auch betete sie im Namen der „Himmlischen Eltern“, was uns alle sehr berührte.

Die Europ. Hymne wurde von allen mitgesungen und mit Blasinstrument begleitet. Nach einem Gruppenbild mit allen Länderflaggen, zu dem sich die ca. 90 Teilnehmer/innenaufstellten, wurden wir sogar von einer Drohne gefilmt.



Es gab herzliche Begrüßungen und Begegnungen, ein Geburtstagsständchen, ausgiebige Stärkung durch mitgebrachte Brotzeit und am Ende sogar Gitarrenmusik & Gesang, denn 3 Gitarren waren auf den Berg mit geschleppt worden. So wurde nochmal neue Energie gewonnen u.a. durch eine österreichische Tanzeinlage. Schließlich wurde der Abstieg in Kleingruppen angetreten.

Manche wagten den noch schwereren Weg auf die deutsche Seite hinunter.

Großer Dank ergeht an alle, die durch ihre Initiative & Organisation diese UPF-PeaceRoad am Dreiländereck gestaltet haben. Wir Teilnehmer haben trotz Sonnenbrand & Muskelkater, rebellierende Schleimbeutel am Knie & einem umgeknickten Knöchel sehr viel dabei gewonnen!

Viel Schweiß ist geflossen, aber es hat sich gelohnt, es hat Freude gemacht und wir haben ein aktives Zeichen gesetzt für den Frieden!



Bericht von Magda Haugen

Bericht Frauenförderungsveranstaltung via Zoom am 3. Juni 2021, mit dem Thema: "Frauen und ihre Kreativität."

Nach Rücksprache mit verschiedenen Freundinnen und Mitgliedern der Frauenförderung, haben wir noch einmal eine Online Veranstaltung vorbereitet. Viele Frauen haben wunderbare kreative Talente und es war eine große Freude und Bereicherung ihre Präsentationen anzusehen. Auch die anderen Teilnehmer waren sehr begeistert über die Beiträge. Wir hatten eine Frau, die ihre gehäkelten Früchte und Tiere vorgestellt hat.

Elisabeth Riesch ein Mitglied der Frauenförderung stellte uns weitere schöne gehäkelte Objekte und damit selbstgebastelten Karten vor. Eine Künstlerin stellte uns ihre Bildserie aus Styropor bestehend aus 5 Bildern zum Thema Love vor. Emiko Raffin teilte mit uns in einer sehr schönen und anschaulichen Powerpoint ihre Origami – Kunstwerke.

Wir konnten entdecken wie viele kreative Fähigkeiten und Talente jede Frau in sich birgt. Es war eine wohltuende Begegnung und wir haben darüber gesprochen uns bald vorort zu treffen und unsere kreativen Fähigkeiten praktisch miteinander zu teilen und neue zu entdecken. Lieben Dank an alle Mitwirkenden und Teilnehmer. Ganz besonderen Dank an Lilia Popanue, die uns hilfreich zur Seite stand mit der Technik und dem Bilder teilen.

Hier einige der Kunstwerke:





Gabriele Schickert hat inzwischen die Verantwortung für die Frauenföderation in Stuttgart übernommen, nachdem unsere Ute Lemme in die Schweiz ausgewandert ist, um näher bei ihrer Familie zu sein. Wir freuen uns auf weitere interessante Berichte von Gabriele Schickert aus der Stuttgarter Region.

**Ein wichtiges Arbeits- und Planungstreffen mit UPF,
Familienföderation und einigen Vorstandsfrauen der
Frauenföderation fand am Samstag, 17.07.2021 statt**



Ehrenurkunde

der Frauenföderation für Frieden e.V.

Liebe
UTE



Wir sagen
DANKE

für Deine treue Mitgliedschaft und kontinuierliche Mitarbeit seit der Gründung 1992,
für Deine ideenreiche Zusammenarbeit mit dem Vorstand für viele Jahre,
für intensiven außergewöhnlichen Einsatz als Städterepräsentantin
in Stuttgart/Baden-Württemberg über Jahrzehnte,
für phantasievolle und immer sehr lehrreiche Angebote,
Stadtführungen, Wanderungen, Vorträge,
für besondere Aktivitäten an den UN-Welttagen
mit ausgewählten Referentinnen und Referenten,
für integrative & inklusive Zusammenarbeit mit anderen
Organisationen und Mitgliedern vor Ort

und vieles andere,
was im Verborgenen
geblieben ist.

**Wir danken Dir von Herzen und wünschen Dir
für Dein neues Leben in der Schweiz Gottes Segen!**

Im Namen des Vorstands der
Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland

Mit sehr herzlichen Grüßen
1. Vorstand
Magda Haugen

Mai 2021

Die Frauenföderation für Frieden e.V. Info. Broschüre

Außen:



Die zukünftige Welt wird eine Welt der Versöhnung und des Friedens sein auf der Basis von weiblichen Charaktereigenschaften wie Mütterlichkeit, Liebe und Kontaktfreude. Die Zeit kommt, in der die Kraft der Frauen die Welt retten wird.



Kontakt

Unsere Kontaktadressen:

Postanschrift
Sekretariat
Frauenföderation für Frieden e.V. - Deutschland
Blaihofstr. 62
72074 Tübingen

Im Internet
www.friedensbruecken.de
www.diewuerdederfrau.de

Für Fragen zu Veranstaltungen der Frauenföderation:
Magda Haugen: magda.haugen@gmx.de

Für Fragen und Vorschläge zum Newsletter:
Carmen Rizzi: rizzi.carmen89@gmail.com



**FRAUENFÖDERATION
FÜR FRIEDEN e. v.**

- Deutschland -

Wir sind Frauen aus allen Bereichen des Lebens,
die das gemeinsame Ziel haben, persönliche,
religiöse, nationale, kulturelle und wirtschaftliche
Barrieren zu überbrücken um damit einen Beitrag
für den Frieden zu leisten!



Innen:



Bildung & Erziehung

Wir sehen die Wichtigkeit von **Bildung & Erziehung**. Deshalb veranstalten und unterstützen wir Vorträge und Seminare u.a. zu folgenden Themen:

- Charaktererziehung für Jungen und Mädchen
- Entwicklung und Ausbau der persönlichen Ressourcen, der Beziehungsfähigkeit & der sozialen Kompetenzen
- positive, gewaltfreie Kommunikation in Ehe und Familie
- Friedenserziehung und Versöhnung zwischen den Generationen, Religionen, Nationalitäten
- Erziehung zum achtsamen, verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung

Wir glauben, das Frieden in jedem Einzelnen beginnt und möchten Frauen stärken, damit sie ihre speziellen weiblichen Qualitäten und Fähigkeiten entwickeln und einsetzen können!



Ermutigung

Eine weitere wichtige Aufgabe für uns ist **Ermutigung**

Wir setzen uns daher besonders ein für:

- die Unterstützung und Verteidigung der Würde der Frau
- für die Stärkung der christlichen Familienwerte (Familie ist die erste Schule der Liebe)
- für den Aufbau von unterstützenden Netzwerken auf allen Ebenen des Lebens
- für eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen den Generationen

Wir unterstützen Frauen, ihre besonderen mütterlichen Fähigkeiten einzusetzen in der Familie, als wichtigster sozialer Einheit und Fundament für eine ethische und stabile Gesellschaft.

Wir möchten Frauen in ihrer besonderen und verantwortungsvollen Position bestärken, die sie im 21. Jahrhundert haben und ihnen dabei helfen, ihr Wissen, ihre Fähigkeiten, ihre Erfahrungen für eine friedliche, solidarische Gesellschaft einzubringen.

Wir fühlen uns verantwortlich, besonders auch jungen Frauen die Möglichkeit zu geben, sich zu entfalten und ihre Ressourcen zum Wohle anderer und der Gemeinschaft einzusetzen.

Engagement

Jede Frau soll die Möglichkeit haben, sich nach ihren Möglichkeiten und Fähigkeiten zu bilden und zu engagieren! **Engagement** ist uns sehr wichtig:

Deshalb veranstalten wir:

- Vorträge und Seminare zu UN-Welttagen
- Veranstaltungen und Referate zu aktuellen Themen
- Internationale Kulturveranstaltungen zum Kennenlernen der Traditionen und Geschichte verschiedener Länder
- Frauen-Frühstückstreffen
- Filmabende, Ausflüge, Stadtführungen, Hauskreise in verschiedenen Städten

Seit vielen Jahren werden „**Friedensbrücken**“ organisiert und von uns unterstützt, als Möglichkeit der Versöhnung über nationale, religiöse Grenzen und Feindschaften hinweg

Beteiligung an Service-Projekten, z.B.:

- Arbeit in Flüchtlingsheimen
- Aufbau von Schulen in Afrika, Südamerika, Asien
- finanzielle, techn.-medizin. Hilfe in Krisengebieten
- Unterstützung von „Hilfe zur Selbsthilfe“-Projekten, Mikrokrediten etc.

"Die nächste Mitgliederversammlung der Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland findet Online statt, voraussichtlich

am Freitag, 10.09.2021 um 18 Uhr!

Weitere Informationen dazu (Einladung mit Zoom-Link etc.) folgen in Kürze!

Bitte besucht uns auch auf unserer Facebook

Seite "Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland"

Hier findet Ihr aktuelle wichtige Ereignisse, Veranstaltungen und Informationen aus aller Welt!"

Anleitung zum Glücklichein



Sieh das Wunder
in allen Dingen



Behalte deine Begeisterung



Hilf anderen



Tue Dinge, in denen
du gut bist



Lies Bücher



Schränke das
Fernsehen ein



Liebe Deine Arbeit



Gymnastik



Stelle
dich deinen Ängsten



Glaube an dich



Suche die Nähe von
Freunden und Familie



Lasse dein Herz
dein Kompass sein

IMPRESSUM

Möchten Sie Ihren Bericht oder Ihre Veranstaltung auch in diesem Newsletter sehen?

Oder möchten Sie einen Kommentar oder einen Vorschlag an die Redaktion senden?

Dann senden Sie eine E-Mail mit Text im Word-Format und Fotos an:

rizzi.carmen89@gmail.com

Wir freuen uns auf viele Antworten.

Kontaktadresse für Mitgliedsanträge:

Brigitte Makkonen, Steinberger Weg 8a, 35625, Hüttenberg

E-Mail-Adresse: sbmakkonen@gmx.de

Sie können uns auch Online finden:

www.friedensbruecken.de

www.diewuerdederfrau.de

Und auch auf Facebook: Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland

<https://www.facebook.com/Frauenf%C3%B6deration-f%C3%BCr-Frieden-eV-Deutschland-106590481246805>

Der nächste Newsletter der Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland
erscheint voraussichtlich im Herbst-Winter 2021.

Datenschutzverordnung

Liebe Leserin,

am 25. Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Die Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland möchte darauf hinweisen, dass Ihre Daten und ihre E-Mail-Adresse ausschließlich für den Newsletter und für Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Frauenföderation e.V. verwendet werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wenn Sie weiterhin mit uns in Verbindung stehen wollen, müssen Sie nichts unternehmen.

Wenn Sie mit der weiteren Nutzung Ihrer Daten jedoch **nicht einverstanden** sind, dann können sie jederzeit Widerspruch gegen die Nutzung der Daten per Post, Mail oder telefonisch einreichen.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, geht die Frauenföderation e.V. davon aus, dass Sie mit der oben genannten Nutzung Ihrer Daten einverstanden sind.

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

Kontaktadresse: Magda Haugen

84494 Neumarkt-St. Veit, Herzog-Heinrich-Str. 7 a

Tel. 08639 /5724

e-mail: magda.haugen@gmx.de



Frauenföderation für Frieden e.V.

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in die Frauenföderation für Frieden e.V.

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ, Wohnort: _____

Tel. privat: _____ E-Mail : _____

Für die Mitgliedschaften gilt die Satzung des Vereins. Diese erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein die von mir gemachten Angaben im Rahmen der Mitgliederverwaltung speichert und sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet.

Der nach der aktuellen Satzung geltende Jahresmitgliedsbeitrag beträgt
als

- ☐ ordentliches Mitglied EUR 50,-- (auf Antrag: ermäßigter Beitrag: EUR 30,--)
- ☐ förderndes Mitglied EUR 20,--

Ort, Datum: _____

Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

E-Mail: sbmakkonen@gmx.de Tel. 06403/76303

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen,

IBAN: DE25 5139 0000 0047 4011 00; BIC: VBMHDE5F